

Dr. Kröger (PDS):

Frau Präsidentin, da eine Reihe der Abgeordneten der CDU, wie wir gerade gesehen haben, erst nach dem Klingelzeichen hereingestürmt sind und ich sie in ihrer Aufmerksamkeit nicht überfordern möchte, ziehe ich den zweiten Antrag zurück, um die Streitigkeiten zu beenden. Es ging lediglich darum, einen Passus aus dem Gesetz herauszunehmen: „im Rahmen seiner Möglichkeiten“. Wenn Sie das nicht entscheiden können, muß ich ihn zurückziehen.

Stellvertreter der Präsidentin Frau Dr. Niederkirchner:

Moment. Ich würde folgende Verfahrensweise vorschlagen, um noch weiteren Geschäftsordnungsanträgen vielleicht zu entgegen. Es liegt mir das AGB im Moment auch nicht vor. Ich möchte nur noch einmal den Antrag deutlich zur Kenntnis geben: Es war vorgesehen im §219 des AGB ...

(Unruhe im Saal)

Ich bitte doch, mich aussprechen zu lassen. Ich muß erst einmal sagen, worüber abgestimmt werden soll. Darf ich das sagen? Also, zu dem § 219 sollten im Wortlaut des ursprünglichen Textes des AGB die Worte „im Rahmen seiner Möglichkeiten“ gestrichen werden, so daß der Text dann so heißen sollte, wie ich ihn orhin vorgelesen habe. Uns liegen jetzt dazu mehrere Anträge — für. Es liegt der erste Antrag vor, daß eine Pause gemacht werden soll, der zweite Antrag, daß es zurücküberwiesen werden soll an den Rechtsausschuß und als dritter Antrag, daß diese Sache zurückgezogen werden soll.

(Unruhe im Saal)

Moment, die PDS hat diesen Antrag wieder zurückgezogen. Bloß damit die Probleme, bitte schön, hier klar sind, habe ich nur noch einmal den Text verlesen, damit diese Unstimmigkeiten und Unklarheiten ein bißchen beseitigt werden.

Da der Antrag zurückgezogen wurde, braucht über diesen Antrag und über alles weitere überhaupt nicht mehr abgestimmt zu werden.

(Zurufe von der SPD: Nein!)

Es liegt ein weiterer Geschäftsordnungsantrag vor.

Hacker (SPD):

Ich hatte eingangs betont, daß die ganze Abstimmungsprozedur nicht geeignet ist, eine sachliche Abstimmung zu einem Bereich des Arbeitsgesetzbuches zu sichern, der eine derartige Bedeutung für die kommenden Jahre hat.

(Vereinzelt Beifall)

Und die Abgeordneten haben möglicherweise bei der ersten Abstimmung überhaupt nicht gewußt, worüber sie abgestimmt haben.

(Unruhe)

Ich bitte Sie noch einmal, die Abstimmung einzustellen, um die Anträge auf Ergänzung des Arbeitsgesetzbuches, wie sie nach der Debatte vorgetragen worden sind, als Paket in den Ausschuß zurückzugeben. Ich bitte um Abstimmung darüber,

(Beifall)

daß die bereits getroffenen Abstimmungen mit Zweidrittelmehrheit aufgehoben werden.

(Widerspruch)

Stellvertreter der Präsidentin Frau Dr. Niederkirchner:

Hier liegt also der Antrag vor, daß die Beschlußempfehlung mit den in den Anlagen enthaltenen Änderungen sowie die abgestimmten an den Rechtsausschuß zurücküberwiesen werden. - Ein weiterer Geschäftsordnungsantrag!

Frau Schubert (PDS):

Ich möchte den Abgeordneten Hacker von der SPD darauf aufmerksam machen, daß bereits abgestimmte Entscheidungen nicht mehr zurückgenommen werden dürfen - laut Geschäftsordnung.

(Hacker, SPD: Aber natürlich, mit Zweidrittelmehrheit ist das korrigierbar.)

Stellvertreter der Präsidentin Frau Dr. Niederkirchner:

Es geht darum, daß das gesamte Paket der Änderungen, die in diesem Gesetz enthalten sind, zurücküberwiesen wird. Es ist dabei darauf aufmerksam zu machen, daß durch die Kammer bereits zwei Änderungen angenommen wurden. Das bitte ich den Rechtsausschuß zu beachten.

Ich würde jetzt darüber abstimmen lassen, ob dieser Antrag an den Rechtsausschuß zurücküberwiesen und in 3. Lesung auf die Tagesordnung gesetzt wird - das gesamte Gesetz zur Änderung und Ergänzung des AGB mit den in der Anlage enthaltenen Änderungen und den zusätzlichen Anträgen, über die noch nicht abgestimmt wurde.

Ein weiterer Geschäftsordnungsantrag!

Frau Kögler (CDU/DA):

Ich wollte den Antrag erweitert haben: Zurückverweisung an den Rechtsausschuß und an den Verfassungsausschuß. Ich würde das auch kurz begründen: Im Gesetzentwurf ist zum Beispiel ein Passus hinsichtlich des Schutzes der ehemals Verfolgten des Faschismus enthalten. Ich meine, das hat sich zeitlich überholt.

(Widerspruch)

Rein zeitlich! Aber nicht aufgenommen ist, daß es bei uns wieder Verfolgte der Rechtsstaatlichkeit gegeben hat, und die sind nicht berücksichtigt. Das ist etwas Aktuelles, und darüber muß noch nachgedacht werden.

(Vereinzelt Beifall)

Stellvertreter der Präsidentin Frau Dr. Niederkirchner:

Es liegt also der weitere Antrag vor, es außerdem in den Verfassungsausschuß zu überweisen. - Bitte schön, ein weiterer Geschäftsordnungsantrag !

Dr. Krüger (CDU/DA):

Ich bitte, noch einmal auf das einzugehen, was der Abgeordnete Hacker in seinem ersten Geschäftsordnungsantrag empfohlen hatte.

(Beifall)

Er hatte gesagt: Die Abgeordneten sind überfordert, wenn in einer solchen Weise hier abgestimmt wird. Es war der Geschäftsordnungsantrag gestellt worden, das ganze Gesetz noch einmal an den Ausschuß zu überweisen.

Stellvertreter der Präsidentin Frau Dr. Niederkirchner:

Das habe ich bereits formuliert.